

Öffnung der Otto-Bauer-Gasse Richtung Gumpendorfer Straße

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 14.12.2017 gemäß § 24 der GO für die Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 46) im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zu ersuchen, die direkte Ausfahrt von der Otto-Bauer-Gasse in Richtung Gumpendorfer Straße zu überprüfen.

Begründung

Am 14. November 2017 haben rund 180 Personen an der Versammlung zur Neugestaltung der Otto-Bauer-Gasse sowie des Loquaigrätzels teilgenommen. Das größte Interesse galt dabei dem Arbeitskreis, der sich mit verkehrspolitischen Fragen beschäftigt hat. Laut Zusammenfassung der Agentur zwoPK bestand eine zentrale Forderung der Anwesenden darin, den von der Otto-Bauer-Gasse kommenden Verkehr nicht ausschließlich über die Worellstraße ins Loquaigrätzel zu führen, sondern eine Ausfahrt von der Otto-Bauer-Gasse Richtung Gumpendorfer Straße zu ermöglichen. Durch Umsetzung des Wunsches der unmittelbar betroffenen Anrainer/innen könnte der Individualverkehr in der Worellstraße, der Liniengasse sowie in der Hirschengasse reduziert werden.

Gerhard Hammerer

Antrag wurde einstimmig der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen und wird dort weiter behandelt



Gefahrlose Benützung des Durchgangs Sonnenuhrgasse / Liniengasse

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 14.12.2017 gemäß § 24 der GO für die Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 46) im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zu ersuchen, Maßnahmen zu prüfen, um die angstfreie und gefahrlose Benützung des Durchgangs Sonnenuhrgasse / Liniengasse für Fußgänger/innen zu ermöglichen.

Begründung

Insbesondere ältere und gehbehinderte Mitbürger/innen aber auch Kinder klagen über Probleme, weil von der Bürgerspitalgasse kommende Radfahrer/innen sich nicht vorschriftsgemäß verhalten und den Durchgang mit hoher Geschwindigkeit passieren.

Veronika Zimmermann

Antrag wurde einstimmig der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen und wird dort weiter behandelt



Errichtung eines Schutzweges Liniengasse / Millergasse

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 14.12.2017 gemäß § 24 der GO für die Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 46) im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zu ersuchen, die Errichtung eines Schutzweges über die Liniengasse auf Höhe Millergasse zu überprüfen.

Begründung

Die Kreuzung liegt im Einzugsbereich mehrerer Schulen bzw. eines Kindergartens. An die ÖVP Mariahilf wurde daher der Wunsch herangetragen, dort einen bzw. zwei Schutzwege zu errichten. Als Vorbild könnte die Kreuzung Liniengasse mit der Bürgerspitalgasse dienen.

Veronika Zimmermann

Antrag wurde einstimmig der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen und wird dort weiter behandelt



Einsatz von E-Bussen in Mariahilf

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 14.12.2017 gemäß § 24 der GO für die Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständige amtsführende Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke Mag^a Ulli Sima zu ersuchen, sich bei den Wiener Linien dafür einzusetzen, dass Einsatzmöglichkeiten von E-Bussen auf den Strecken der Buslinien 13A, 14A bzw. 57A geprüft werden.

Begründung

Die Umstellung der Antriebstechnik der Busse auf E-Mobilität wäre ein wesentlicher Beitrag, die Linin für alle Betroffenen - sowohl für die Fahrgäste als auch für die Streckenanrainer/innen - umweltfreundlicher und attraktiver zu gestalten. Nachdem es in den letzten Jahren eine rasante technische Weiterentwicklung bei der E-Antriebstechnik gegeben hat, sollte man die Einsetzbarkeit dieser Technologie für die genannten Linien überprüfen.

Gerhard Hammerer

Antrag wurde von allen Parteien unterstützt (Allparteienantrag) und einstimmig angenommen



Frauenfreundlichster Betrieb in Mariahilf

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 14.12.2017 gemäß § 24 der GO für die Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 57) im Zusammenwirken mit der Frauen- und Generationenkommission zu ersuchen, im Jahr 2018 wieder die frauenfreundlichsten Betriebe in Mariahilf auszuzeichnen.

Begründung

Im Juni 2008 hat die ÖVP Mariahilf erstmals einen Antrag auf Auszeichnung der frauenfreundlichsten Betriebe im 6. Bezirk gestellt. Seit damals konnten bereits mehrfach Unternehmen in Mariahilf prämiert werden. Auch im Jahr 2018 sollen wieder Betriebe vor den Vorhang geholt werden, die bspw. Förderung von Frauen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Schlüssel zum Unternehmenserfolg begreifen.

Maria Blazej

Antrag wurde einstimmig der Frauen- und Generationenkommission zugewiesen und wird dort weiter behandelt



Attraktivere Gestaltung der oberen Millergasse

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 14.12.2017 gemäß § 24 der GO für die Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 33, MA 48) im Zusammenwirken mit dem Umweltausschuss zu ersuchen, den Bereich der oberen Millergasse (zwischen Fügergasse und Christian-Broda-Platz) attraktiver zu gestalten.

Begründung

Im Rahmen einer Bürgerversammlung am 15. November 2017 wurden Kritikpunkte bzw. Verbesserungsvorschläge für den Bereich der oberen Millergasse zw. der Fügergasse und dem Christian-Broda-Platz geäußert. Diese reichen von einer Verbesserung der Reinigung bzw. der Beleuchtung, einer Neupositionierung der Container bis hin zu Fragen der Sicherheit. Im Umweltausschuss soll daher zusammen mit den Fachdienststellen überlegt werden, wie man die Wünsche der Anrainer/innen bestmöglich erfüllen kann.

Gerhard Hammerer

Antrag wurde einstimmig dem Umweltausschuss zugewiesen und wird dort weiter behandelt